

Alte bewährte Sorten:

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Bittenfelder			(x)	x	Nov.	März	hoher Säuregehalt, gut reifen lassen	x	x
Blenheimer	x	x			Sept.	Febr.	sehr aromatische Früchte	x	
Boiken	(x)	x	x	x	Okt.	Mai	spätblühend	x	x
Boskoop	x	x	x	x	Okt.	März	Blüte frostempfindlich	x	x
Brettacher	(x)	x	x	(x)	Okt.	Mai	schattige Früchte schmecken grasig, sehr robust	x	x
Champagner Renette	x	x		x	Okt.	Mai	geringer Schnittaufwand	x	
Danziger Kant	x	x	x	x	Sept.	Dez.	etwas schorfanfällig, auch für Höhenlagen	x	x
Freiherr von Berlepsch	x				Sept. / Okt.	März	Frostempfindlich, reich an Vitamin C	x	
Gewürzluike	x		x	x	Okt.	März	warme Lagen, anfällig für Schorf und Krebs	x	
Glockenapfel	x	x			Okt.	April	Schnitt wichtig	x	x
Goldparmäne	x				Sept.	Jan.	würzige Frucht	x	
Grafensteiner	x				Sept.	Nov.	reife Früchte ernten	x	
Grahams Jubiläum		(x)	x	x	Sept.	Dez.	sehr robuster Stammbildner	x	x
Hauxapfel		x	x	x	Okt.	März	Wirtschaftssorte	x	x
Idared	x				Okt.	März	regelmäßig gute Erträge	x	
Jakob Fischer	x	x	x	(x)	Sept.	Okt.	etwas schorfanfällig	x	x
Jakob Lebel	x		x	x	Sept.	Dez.	für raue Lagen geeignet		x
Kaiser Wilhelm	x	x	x	x	Okt.	März	Früchte etwas trocken	x	
Landsberger Renette	x	x	x		Sept.	Jan.	auch zum Dörren geeignet	x	x
Maunzenapfel				x	Okt.	März	Holz sehr frosthart		x

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most
 WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Ontario	x	x			Okt.	Mai	hoher Vitamin C-Gehalt	x	
Rh. Bohnapfel	(x)		x	x	Nov.	Mai	bei guter Reife bester Mostapfel	x	x
Rh. Krummstiel		x	x	(x)	Okt.	Mai	überhängende Krone	x	
Rh. Winterrambur		(x)	x	x	Okt.	April	breite, flache Krone	x	x
Rote Sternrenette	x	x	x	x	Okt.	Dez.	Weihnachtsapfel	x	
Roter Bellefleur	(x)	x	x		Okt.	April	sehr spätblühend		x
Roter Trierer Weinapfel				x	Dez.	April	hohe Erträge, anfällig für Schorf	x	
Sonnenwirtsapfel		x	x	(x)	Sept.	Dez.	sehr robust, auch für Höhenlagen		x
Welschisner		x	x	x	Okt.	Mai	für Höhenlagen		x
Zabergäu Renette	x				Okt.	März	geringe frostanfällige Blüte, krebsanfällig	x	
Zuccalmaglio	x				Sept.	Febr.	geringe Schorfanfälligkeit, hohe Erträge	x	

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most
 WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Neue robuste Sorten:

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Alkmene	x		(x)		Sept.	Okt.	warme Lage	x	
Florina	x	x	(x)		Sept.	Febr.	schorrfesistent	x	
Piros	x	x			Aug.	Sept.	spätfrostgefährdet	x	
Pinowa	x		(x)		Okt.	April	schorrfesistent, Holz frostfest, Schnitt wichtig	x	(x)
Rewena	x	x	x	x	Sept.	April	schorrfesistent, robuste Wintersorte	x	(x)
Teser (TSR) 29	x	x	(x)		Sept.	Nov.	schorffest	x	
Topaz	x	x			Sept.	März	schorrfesistent, frostempfindlich	x	

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most
 WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

lokale Sorten für Liebhaber

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Betzinger Grünapfel							spätblühend, sehr feinschalig		
Bihlmaier							eigentlich nicht mehr vorhanden, schöne Schaufrucht mit zimtartigem Aroma		
Bihorel							Tafelapfel, mittelgroß, geschmacklich sehr edel lagerfähig bis Februar		
Ermstaler Champagner (Beckenfrieder)	x						mittelgroß, lange lagerfähig, wertvolle Sorte		
Glemser Streifling		x	x	x			mittelgroßer, hochgebauter rot gestreifter Wirtschaftsapfel		
Hagwiesenapfel									
Herzog	x			x			mittelgroße Frucht, sehr robust, lagerfähig		
Hofstetter							wohlschmeckend, saftig und lagerfähig		
Hohlweger	x		x	x			Wirtschafts-, Saft- und Mostapfel		
Jägermichel	x		x	x			schöner, roter Herbstapfel,		
Lettenluiken	x						vermutlich Sämling des Luikenapfels, ausladender Kronenhabitus		
Nehrener Apfel							Wirtschaftsapfel, lange lagerfähig, noch essbar		
Ohmenhäuser Sämling							mittelgroßer Tafel- und Wirtschaftsapfel, sehr aromatisch und frisch, lange lagerfähig		
Pfullinger Luiken									
Plochinger	x						in Dettingen noch häufig anzutreffender Tafelapfel		
Reichen-ecker Kernapfel							kleiner bis mittlerer Wirtschaftsapfel, sehr saftig, lagerfähig, noch essbar		
Reutlinger Streifling							sonnenseits rot gestreifter Wirtschaftsapfel		
süße grüne Schafsnase		x					als Trockenobst verwendet		
Weißer Luiken				x			mittelgroßer, weißschalige Blattapfel, Most- und Wirtschaftsapfel		

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most
 WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Birne

Birnen benötigt mehr Wärme als Äpfel. Der Boden sollte tiefgründig und leicht sein, eher trocken als zu nass.

Sie lassen sich weniger lange lagern als Äpfel und werden auch weniger angebaut. Die Birnblüte setzt bereits früh ein.

Alte bewährte Sorten:

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Alexander Lucas	x				Okt.	Dez.	problemlose Lagerung, anspruchslos	x	
Bayr. Weinbirne			x	x	Okt.	Nov.	feuerbrandfest	x	
Champagnerbratbirne				x	Okt.	Okt.	vorzügliche Most- u. Brennbirne	x	
Clapps Liebling	x				Aug.	Sept.	schorfanfällig	x	
Conference	x	x			Sept.	Jan.	sehr fruchtbar	x	
Frühe aus Trevoux	x				Aug.	Sept.	auch für höhere Lagen	x	x
Gelbmöstler		x		x	A. Okt.	E. Okt.	feuerbrandanfällig, Brennbirne	x	
Gellerts Butterbirne	x	x	x		Sept.	Okt.	schöner Landschaftsbaum	x	
Gräfin von Paris	x	x	x		E. Okt.	Jan.	sehr fruchtbar	x	
Gute Graue	x	x	x		A. Sept.	Sept.	schöner Landschaftsbaum, sehr robust	x	x
Herzogin Elsa	x	x			Sept.	Okt.	auch für Höhenlagen	x	x
Josefine von Mecheln	x	x			E. Okt.	März	geschmacklich sehr wertvoll,	x	x
Kirchsaller Mostbirne		x		x	E. Sept.	Okt.	guter Stammbildner, schöner Landschaftsbaum	x	x
Köstliche aus Charneaux	x	x	x		Sept.	Okt.	schorfanfällig	x	
Nägelesbirne		x	x		Sept.	A. Okt.	gute Brennsorte	x	

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

A – Anfang, E – Ende

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Palmischbirne	x	x	x	(x)	Sept.	A. Okt.	gute Brennsorte, feuerbrandfest	x	x
Schweizer Wasserbirne				x	Okt.	A. Nov.	wenig feuerbrandanfällig	x	x
Stuttgarter Geißhirtle	x	x			M. Aug.	E. Aug.	je wärmer, desto besseres Aroma	x	x
Ulmer Butterbirne	x	x			E. Sept.	A. Okt.	anspruchlos, Frucht saftig und schmelzend	x	x
Wilde Eierbirne			x	x	A Okt.	Okt.	schöner Landschaftsbaum, zum Dörren	x	
Williams Christbirne	x	x			Sept.	Sept.	hervorragende Brennfucht	x	

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most
 WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II
 A – Anfang, E - Ende

Neue robuste Sorten:

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Harrow Delight	x				Sept.	Sept.	feuerbrandtolerant	x	
Harrow Sweet	x				Aug.		feuerbrandtolerant	x	
Wahlsche Schnapsbirne	(x)		x	x	Sept.	Sept.	hervorragende Brennfucht	x	

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most
 WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

lokale Sorten für Liebhaber

Sorte	Verwendung				Reifezeit	haltbar bis	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	S	M					
Gelbe Wadelbirne									
Martinsbirne									
Ölmüller Birne							Mostbirne, Name vermutlich Synonym, da sehr selten anzutreffen (Dettingen)		
Owener Mostbirne									
Schweizerbirne							nicht zu verwechseln mit der Schweizer Wasserbirne		

T – Tafelobst, Kü – Küche, S – Saft, M – Most
 WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Süßkirsche

Der Boden sollte für den Süßkirschenanbau tiefgründig, trocken und kalkhaltig sein sowie nährstoffreich und gut durchlüftet.

Die Früchte haben einen ähnlich hohen Vitamin C-Gehalt wie bei Äpfeln und sind reich an Mineralstoffen. Die meisten Süßkirschensorten sind selbst unfruchtbar, das heißt, dass die Süßkirschen in der näheren Umgebung zu einem „Befruchter“ stehen müssen.

Zeitband für die Kirschwochen:

Die Reifezeit der Kirschen kann je nach Wetterbedingungen variieren.

		1. KW	2. KW	3. KW	4. KW	5. KW	6. KW	7. KW	8. KW	9. KW	
Juni			Juli				August				

Alte bewährte Sorten:

Sorte	Verwendung	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
Benjaminler	Brennkirsche	5./ 6. KW	gut schüttelfähig	x	
Burlat	Tafelkirsche	2./ 3. KW	mäßig platzfest	x	
Büttners rote Knorpel	Frischverzehr, Verarbeitung	5. KW	robust, anpassungsfähig	x	
Dollenseppler	Brennkirsche	4./ 5. KW	starkwüchsig, schüttelfähig	x	
Dönissens gelbe Knorpelkirsche	Frischverzehr, Konservenfrucht	5./ 6. KW	geringe Standortansprüche	x	
Ermstaler Knorpel	Gute Tafel- und Verwertungsfrucht	5. KW	frühblühend, etwas kleinfrüchtig	x	
Glemser Knorpel-Kirsche	Tafelkirsche	5./ 6. KW	mäßig platzfest	x	

KW - Kirschwoche

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Sorte	Verwendung	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
Große schwarze Knorpel	Tafel- und Einmachkirsche	4. / 5. KW	Sehr alte Süßkirschsorte	x	
Hedelfinger	Frischverzehr	5. / 6. KW	Ertragreich, spätfrostresistent	x	
Kassins Frühe	Frischverzehr	2. KW	Unempfindlich gegen Fruchtliege	x	
Schneiders späte Knorpel	Frischverzehr	6. / 7. KW	Platzt kaum, feiner Geschmack	x	
Teickners schwarze Herzkirsche	Tafelkirsche	3. KW	Relativ platzfest	x	

KW - Kirschwoche

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Neue robuste Sorten:

Sorte	Verwendung	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
Kordia	Tafel- und Einmachkirsche	6. / 7. KW	Sehr ertragreich, Ersatz für „Hedelfinger“	x	
Oktavia	Frischverzehr	6. / 7. KW	Mittlere Platzempfindlichkeit	x	
Regina	Frischverzehr	7. / 8. KW	relativ platzfest	x	

KW - Kirschwoche

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Sauerkirsche

Der Baum bleibt kleiner als die Süßkirsche und ist mit einem Netz daher leichter gegen Vögel zu schützen.

Die Kirschen blühen etwas später und sind daher weniger spätfrostgefährdet. Zudem sind sie unempfindlich gegen tiefe Temperaturen.

Allgemein ist die Sauerkirsche sehr genügsam hinsichtlich Klima und Boden.

Alte bewährte Sorten:

Sorte	Verwendung	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
Köröser Weichsel	Tafelfrucht und Verwertung	5. / 6. KW	Kräftiges Aroma, Befruchtersorte nötig	x	
Morellenfeuer	Tafelfrucht und Verwertung	7. KW	Platzfest, sehr saftig	x	
Schattenmorelle	Einmachen, Kuchenbelag	8. KW	Ziemlich frosthart	x	
Schwäbische Weinweichsel	Einmachen, Kuchen, Süßmost	3. / 4. KW	Robust, geringe Ansprüche	x	

KW - Kirschwuche

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Neue Sorten:

Sorte	Verwendung	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
Gerema	Einmachen, Kuchen, Einfrieren	7./ 8.KW	Hohe Resistenz gegen Krankheiten	x	
Karneol	Frischverzehr und Verarbeitung	7 KW	geringe Anfälligkeit für Monilia	x	

KW - Kirschwuche

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Pflaumen und Zwetschgen:

Nach Apfel und Birne sind Zwetschge, Mirabelle und Reneklode die wichtigsten Obstsorten für den Haus- und Kleingarten.

Manche Sorten sind nicht selbstfruchtbar. Die Hauszwetschge ist dagegen in der Regel selbstfruchtbar.

Alte bewährte Sorten:

Sorte	Verwendung			Blütezeit	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	Br					
Bühler Frühzwetschge	x	x		mittel-spät	Aug.	sehr robust, reich tragend, selbstfruchtbar	x	
Ersinger Frühzwetschge	x	x		mittel-früh	M. Aug.	frühe Reife, teilweise selbstfruchtbar	x	
Graf Althans Reneklode	x	x		mittel-früh	A. Sept.	etwas fäuleanfällig, selbststeril (Bestäuber!)	x	x
Große grüne Reneklode	x	x	x	mittel-spät	E. Aug.	sehr saftig, selbststeril, guter Pollenspender	x	x
Hauszwetschge	x	x	x	spät	E. Sept.	verbesserte Typen erhältlich, selbstfruchtbar, scharkaanfällig	x	x
Mirabelle von Nancy	x	x	x	mittel-spät	A. Sept.	ertragssichere Mirabelle selbstfruchtbar	x	
Wangenheims Frühzwetschge	x	x		spät	Sept.	scharkaanfällig, selbstfruchtbar	x	x

T – Tafelobst, Kü – Küche, Br – Brennen

A- Anfang, M-Mitte, E-Ende

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Neue robuste Sorten (Zwetschgen):

Sorte	Verwendung			Blütezeit	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
	T	Kü	Br					
Elena	x	x	x	mittel-früh	Okt.	wenig krankheitsanfällig, für Frischmarkt geeignet, selbstfruchtbar	x	
Hanita	x	x	x	mittel-früh	Aug. / Sept.	ausgeprägtes Aroma, tolerant gegen Scharka, selbstfruchtbar	x	
Katinka	x	x		(mittel)früh	A. Aug.	sehr gute, neue Backsorte, hochtolerant, selbstfruchtbar	x	

T – Tafelobst, Kü – Küche, Br – Brennen

A- Anfang, M-Mitte, E-Ende

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Quitte

Quitten sind mit Birnen und Äpfeln verwandt und eignen sich zum Kochen, für Marmelade, zum Mosten und ergeben einen hervorragenden Edelbrand.

Sie bevorzugen einen warmen, geschützten Standort, ansonsten sind Sie relativ anspruchslos. Nachteilig bei den Quitten ist ihre Anfälligkeit für den Feuerbrand (siehe hierzu Seite 35).

Quittenbäume werden 2-3 m groß und eignen sich deshalb auch für den Hausgarten.

Sorte	Verwendung	Reifezeit	Besonderheiten	WG I	WG II
Bereczki	Geleebereitung, Likör, etwas bitter	Nov./Dez.	birnenförmig, feuerbrandanfällig	x	
Konstantinopeler	Geleebereitung, Likör	Nov./Dez.	apfelförmig, feuerbrandanfällig	x	

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Walnuss

Aufgrund der Größe des Baumes eignet sich diese Obstart nur für große Gärten oder Flächen. Die Nüsse sind sehr eiweiß- und fettreich.

Der Baum benötigt einen warmen gut durchwurzelbaren Boden.

Er ist spätfrostempfindlich und sollte deshalb nicht in Tallagen mit Kaltluftstau gepflanzt werden. In Höhenlagen ist er nur für günstige Standorte geeignet.

Sorte	Besonderheiten	WG I	WG II
Nr. 26	Spätaustreibend, widerstandsfähig gegen Krankheiten	x	x
Nr. 120	Mittelspät bis spät austreibend, gering spätfrostgefährdet	x	x
Nr. 139	Mittelfrüh austreibend, kompakter Wuchs	x	
Nr. 286	Mittelfrüh austreibend, spätfrostanfällig, aber winterhart	x	
Nr. 1247	Früh austreibend, spätfrostanfällig, aber winterhart	x	
Weinsberg 1	Mittelfrüh austreibend, spätfrostgefährdet	x	
Esterhazy 2	Sehr früh austreibend, wertvolle Nuss, sehr spätfrostgefährdet	x	

WG I – Wuchsgebiet Zone I, WG II – Wuchsgebiet Zone II

Pfirsich

Der Pfirsich ist eine besonders wärmebedürftige Obstart, die sich vor allem im Weinbauklima wohlfühlt. Sie eignet sich zum Frischverzehr direkt vom Baum sowie zum Einmachen oder für Marmeladenherstellung.

Pfirsiche enthalten viel Karotin und Kalium. Spätreifende Sorten sind aromatischer.

Sorte	Reifezeit	Besonderheiten
Kernechter vom Vorgebirge	Sept.	Schwarzrot, leicht gelbfleischig, sehr saftig, widerstandsfähig gegen Krankheiten
Rekord aus Alfter	Aug.	Saftig, süß-säuerlich, Einmachfrucht, winterhart, widerstandsfähig gegen Kräuselkrankheit

Wildobst

Wildobst ist besonders geeignet, um auf schlecht nutzbaren Flächen wie beispielsweise Randbereiche oder Böschungen angepflanzt zu werden.

Die Früchte können zusätzlich zum Obst mitverarbeitet werden.

Als Lebensraum für Tiere tragen sie zum Natur- und Umweltschutz bei.

Wildobstarten sind zum Beispiel:

- Zibarte
- Schlehe
- Essbare Eberesche
- Holunder

